

Norddeutsche HiFi-Tage 2009

von Dirk Sommer

Im letzten Jahr konnte man von zahlreichen Herstellern und Vertrieben in ansonsten seltener Übereinstimmung ausschließlich Positives über eine Messe im hohen Norden hören. Es ging um die „Norddeutschen HiFi-Tage“, die das Studio Bramfeld in Hamburg ausrichtete. Das Besondere daran war und ist, dass Inhaber Wolfgang Borchert und sein ebenso kompetentes wie freundliches Team den Blick über den Tellerrand wagen. An der immer größer und dadurch attraktiver werdenden Ausstellung, die heuer am 7. und 8. Februar im Hotel Holiday Inn an den Elbbrücken stattfand, nehmen nicht nur Firmen teil, die sich auch sonst im Angebot des HiFi-Studios finden. Man gewährt den Besuchern, und das waren diesmal nicht weniger als 3000, nicht nur freien Eintritt, sondern

präsentiert ihnen auch ein möglichst breites Angebot. Und dabei soll das seit 30 Jahren etablierte Studio keinesfalls im Mittelpunkt stehen. Es ist geplant, die HiFi-Tage zu einem Treffpunkt der Branche zu machen, der vom Tagesgeschäft unabhängig ist. Die Vorführbedingungen waren teils gut, teils auch eine nicht geringe Herausforderung für die Aussteller, die sie aber unter anderem durch ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft meisterten. Hier wurden beste Erinnerungen an die „High End“ in Frankfurt geweckt. Schade, dass es diesmal nicht gelang, die „Sehen und Hören“ in Nürnberg zu organisieren. Regionalmessen dieser Art tun der gesamten HiFi-Szene einfach gut. *image hifi* hat sich jedenfalls fest vorgenommen, auch 2010 in Hamburg wieder mit von der Partie zu sein.



Input Audio vertreibt neben Harbeth jetzt auch die Lautsprecher von Neat Acoustics. Hier die Motive 1



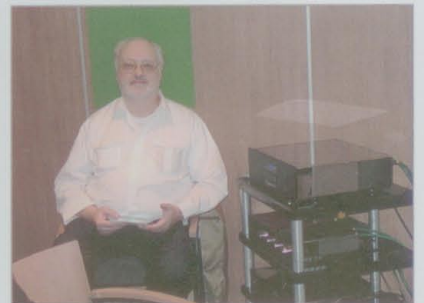
Die Trigon-Monoendstufen sind nun serienreif. Sie trieben die B&W Signature zu klanglichen Höchstleistungen



Der Eternal-Arts-Vollröhren-Vorverstärker FTP besitzt Moving-Coil-Eingänge mit und ohne Übertrager



Der Creek WyndSOR wird von drei Silikon-Strings angetrieben und kostet mit Tonarm Mitchell 3150 Euro



Wie früher in Frankfurt: Rolf Gemein präsentierte eine Symphonic Line Kraft 100 und viel gute Musik